

Region

Wenn tanzende Frauen online gehen

Thun Das Tanzfest Thun präsentiert online die Tanz-Installation «Umwerfend standhaft». Die Darbietung via Internet büsst dabei kaum an Ausstrahlung ein.

Christina Burghagen

«Frauen haben als marmorähnliches Meisterwerk daherzukommen. Pobacken, mit denen sie Nüsse knacken könnten, sind erwünscht. Sie gehen in haarlose, lange Beine in High Heels über. Dazu ist, gesellschaftlich auferlegt, eine Pfirsichhaut von Kopf bis Fuss und eine Sanduhr-Silhouette vorzuweisen.»

So fordert eine Stimme gegen Ende der ungewöhnlichen Tanzshow «Umwerfend standhaft» von Choreografin Lucía Baumgartner, die bei der Inszenierung 50 Jahre Frauenstimmrecht im Auge hatte. Die beiden Eigenschaftswörter stehen dabei im Kontrast. Denn «umwerfend» schreibt man normalerweise eher einer Frau zu, «standhaft» wiederum ist vor allem männlich besetzt.

Erinnerung an die Jugend

Pünktlich um 19.30 Uhr betritt eine Frau die Bühne auf dem Monitor des Computers. Auf einem Stuhl sitzend absolvieren ihre Arme und Finger eine beredete Kür. Die Skepsis, ob eine gestreamte Tanzshow nicht bald langweilig wird, weicht ziemlich schnell einer wachsam Neugierde, die weder Wäsche zusammenlegen noch Getränke holen zulässt.

Nach und nach besetzen weitere Tänzerinnen Stühle und fuchteln tänzerisch, als wollten sie eine Geschichte erzählen. In den Musiksequenzen, die sich teilweise überlagern, blitzt zuweilen der Song «Stop (Before You Break My Heart)» auf. Die Show nimmt Fahrt auf. Die Tänzerinnen, zwischen 14 und 83 Jahre alt, wiegen sich wie junge Bäume im Sturm, halten sich an den Händen oder schaukeln einander auf zwei verschränkten



«Umwerfend standhaft» von der Choreografin Lucía Baumgartner wird im Rahmen des Tanzfestes Thun online gezeigt. Foto: PD

Armpaaren. Eindrucksvoll die Szene, in der eine ältere Mitwirkende auf eine junge Kollegin blickt, die sich im Tanz verliert, als ob sie in Erinnerungen an ihr junges Selbst schwelge.

Niederdrücken, aufbäumen

Der Tanz von Frauen aller Generationen wird in «Umwerfend standhaft» als Leitmotiv aufgenommen und thematisiert: In mannigfaltigen Konstellationen, die sich den ganzen Raum des Lachensaals im KKThun aneignen, geht es um Beziehungsge-

flechte, Ausgrenzung und Selbstermächtigung.

Sie halten sich an, lassen sich los, wirbeln sich herum, sinken zu Boden und stehen wieder auf, werden niedergedrückt und bäumen sich auf. Verschiedene Facetten des Lebens, in dem man umgeworfen wird oder standhaft bleibt, werden sinnbildlich in Bewegung gebracht.

Tänzerische Sprache

Die 18 Frauen aus unterschiedlichen Generationen zeigen in ihren Bewegungen ihren eigenen

Ausdruck und entwickeln zugleich eine gemeinsame tänzerische Sprache. Die Leistung der Choreografin, mit Profitänzerinnen und Laiinnen eine einstündige Show zu entwickeln, bei der niemand abfällt, ist hoch zu bemessen. Etwas mehr Frechheit und Dramatik hätte der Inszenierung aber noch gut gestanden.

Der überwiegende Teil der Musik wurde eigens für das Stück von Christine Hasler komponiert. Dazu gesellt sich ein Potpourri aus der Musikwahl der

Tänzerinnen wie «Stabat Mater», «All the Good Girls» von Billie Eilish, «Stop» von Sam Brown oder «la revidiere» von Dunkelbunt. Nicht zuletzt die verspielten wie vielfältigen Kostüme von Sarah Bachmann bilden eine Einheit und sorgen dafür, dass die Tanz-Installation wie aus einem Guss wirkt.

Weitere Streaming-Aufführungen unter www.kgt-thun.ch, 7., 8. und 9. Mai, jeweils 19.30 bis 20.45 Uhr. Alle Termine «Das Tanzfest Thun» unter www.dastanzfest.ch/thun

Nachrichten

Wildpflanzenmärit im Zeichen des Klimas

Thun Am Samstag, 8. Mai, von 9 bis 15 Uhr findet auf dem Mühleplatz der 23. Thuner Wildpflanzenmärit statt. An rund 13 Ständen verkaufen verschiedene Bio-Fachbetriebe der Region einheimische Wildpflanzen, Wildsträucher und Kräuter. Auch Setzlinge für den Garten sind erhältlich. Zudem geben Profis und Umweltverbände Tipps für Hobby-Gärtner. Nebst dem Verkauf gibt es Infos zum Thema «Klimawandel – Pflanzenwahl?» Aufgrund der geltenden Corona-Schutzmassnahmen muss auf das Kinderangebot verzichtet werden. Erstmals wird der Märit von Pro Natura Region Thun veranstaltet, wie die Organisation mitteilt. Dies, da die Stadt Thun die Trägerschaft des Märits abgegeben hat. (pd)

Pro Velo lädt zur Velobörse

Thun Am Samstag, 8. Mai, findet auf dem Aarefeldplatz vis-à-vis des Bahnhofs Thun die nächste Thuner Velobörse statt. Organisiert wird der Anlass von Pro Velo Region Thun. Ab 8 Uhr werden Velo-Occasionen angenommen. Der Velo-Verkauf geht dann von 8.30 bis 15 Uhr über die Bühne. Bis 15.30 können die Fahrräder abgeholt werden. Pro Velo weist darauf hin, dass nicht verkaufte oder nicht abgeholte Occasions-Velos der Velostation am Bahnhof übergeben werden. (gbs)

Aus dem Alltag eines Wildhüters

Goldiwil Am Gemeindegemeinschaftstag vom Dienstag, 11. Mai, ab 14 Uhr im Kirchgemeindehaus geht es um den Beruf des Wildhüters. Dazu wird Paul Schmid aus seinem Alltag berichten. Er ist bereits seit über 30 Jahren im Berner Oberland als Wildhüter tätig. Die Kirchgemeinde Goldiwil-Schwendibach lädt alle Interessierten ein. Der Anlass wird unter Einhaltung der Schutzkonzepte des BAGs durchgeführt. (pd)